



INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN

für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)



Björn Sturm / Christa Preissing / Milena Hiller / Elke Heller / Sabine Beyersdorff

Beobachten und Dokumentieren kindlicher Bildungsprozesse auf der Grundlage des **Berliner Bildungsprogramms für Kitas und Kindertagespflege**

Impressum

Herausgegeben von
Internationale Akademie Berlin
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)

Autor(inn)enteam:

Björn Sturm
Dr. Christa Preissing
Milena Hiller
Dr. Elke Heller
Sabine Beyersdorff

Endredaktion:

Henriette Heimgaertner

Gestaltung:

Milena Hiller

Berlin, September 2015

Zitierhinweis:

Internationale Akademie Berlin (Hg.) (2015):

Beobachten und Dokumentieren kindlicher Bildungsprozesse auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms für Kitas und Kindertagespflege. Berlin

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Eine Online-Version des Beobachtungsbogens ist abrufbar unter www.beki-qualitaet.de

Hinweise zur Anwendung des Verfahrens

Das Material zum Beobachten und Dokumentieren kindlicher Bildungsprozesse orientiert sich am *Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege*¹ und umfasst:

- A Beobachtungsbogen
- B Auswertung der einzelnen Beobachtungssequenzen
- C Bogen für die zusammenfassende Auswertung mehrerer Beobachtungssequenzen

Die folgenden Erläuterungen sollen Sie bei der Anwendung dieses Verfahrens unterstützen.

Beobachtungsbogen (A)

Der Beobachtungsbogen dient der aufmerksamen Wahrnehmung und Dokumentation der individuellen Vielfalt der kindlichen Bildungsbewegungen. Jede Beobachtungssequenz sollte auf einem gesonderten Beobachtungsbogen erfasst werden und einen Zeitraum von etwa fünf Minuten umfassen.

Diesen Bogen können Sie sowohl für geplante als auch für spontane Beobachtungen eines Kindes nutzen. Kreuzen Sie hierfür einfach das entsprechende Feld auf dem Bogen oben rechts an.

Wir empfehlen, dass die verschiedenen Beobachtungssequenzen nach Möglichkeit durch unterschiedliche Personen durchgeführt werden. Dies unterstützt den kollegialen Austausch über die Entwicklungspotentiale des Kindes

Ausgangssituation

Bei jeder Beobachtung beschreiben Sie kurz die Ausgangssituation um Ihre Beobachtungen später in den Kontext einordnen zu können. Z.B.: *Bei welcher Aktivität findet die Beobachtung statt? Wo? Wer ist beteiligt? Was ging voraus?*

Handlungsverlauf

Bei den Aufzeichnungen zum Handlungsverlauf beschreiben Sie die Vielfalt der individuellen Handlungs- und Ausdrucksformen des Kindes möglichst exakt: *Was genau sehen Sie, was nehmen Sie wahr? Z.B: Was tut das Kind mit wem? Wie interagiert es? Worauf richtet es seine Aufmerksamkeit? Was teilt das Kind mit? Welche Fragen stellt es?*

Auf Bewertungen in der Beschreibung des Handlungsverlaufs sollten Sie bei diesem Schritt verzichten. Dazu gehören auch Zuschreibungen, Beurteilungen und Spekulationen über Kompetenzen und Gefühle des Kindes. Bleiben Sie sachlich und vermeiden Sie Sätze wie: „*Der Junge/ das Mädchen klettert mit großer Leichtigkeit (Zuschreibung) die Leiter zur Rutsche hoch und freut sich über das schöne Wetter (Spekulation). Er/Sie macht das richtig gut (Beurteilung).*“

Einschätzungen zu den Kompetenzen und Stärken des Kindes erfolgen in einem späteren Schritt.

¹ vgl. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (2014): *Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege*, Weimar, Berlin: verlag das netz, S. 33-36.

Auswertung der einzelnen Beobachtungssequenz anhand der Kompetenzbereiche (B)

Im Anschluss an jede Sequenz analysieren Sie Ihre Beobachtungen entlang der ausgewählten Kompetenzen des BBP. Diese Fragen dienen der zielgerichteten Wahrnehmung der Kompetenzen eines Kindes.

Werden bestimmte Kompetenzen und Stärken des Kindes in der Sequenz besonders deutlich, sollten diese auf dem Beobachtungsbogen (A) vermerkt werden.

Kontext (Beobachtungsbogen A)

Halten Sie nach der kompetenzorientierten Analyse der Beobachtungssequenz auf dem Beobachtungsbogen (A) fest, welche Erfahrungsmöglichkeiten das Kind in dieser Situation überhaupt hatte und welche Herausforderungen ihm das Lernumfeld bot. *Z.B: Welche Unterstützung erhielt es bei seinem Tun? Konnte es ungestört an einer Aufgabe dranbleiben? Wodurch wurden seine Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt? Welche Bildungsbereiche wurden berührt? Trug die Situation ausreichend dazu bei, dass das Kind seinen Interessen nachgehen konnte?*

Zusammenfassende Auswertung mehrerer Beobachtungssequenzen (C)

Mit diesem Bogen können Sie sich einen Gesamteindruck über die Kompetenzen, Stärken und Themen eines Kindes machen und überlegen, wie Sie das Kind durch gezielte Aktivitäten weiter unterstützen möchten.

Werten Sie die Beobachtungen erst aus, wenn Sie das Kind in unterschiedlichen Sequenzen beobachtet haben.

Der Bogen sollte gemeinsam mit Kolleg(inn)en im Sinne des kollegialen Austauschs ausgefüllt und für die Vorbereitung von Entwicklungsgesprächen mit den Eltern des Kindes genutzt werden.

Kompetenzen und Stärken des Kindes

Betrachten Sie die Dokumentation ihrer gezielten Beobachtungen (A) und die Ergebnisse der Auswertung anhand der vier Kompetenzbereiche (Auswertungsbogen B). *Welche Kompetenzen haben Sie wiederholt wahrgenommen, welche nicht? Wie passt dieses Profil zu Ihren Beobachtungen im Alltag? Wo liegen die Stärken des Kindes? Was finden Sie bemerkenswert?*

Konnten einzelne Fragen aus den vier Kompetenzbereichen nicht beobachtet werden, ist zu überlegen, ob sich diese Kompetenzen bei anderen Gelegenheiten beobachten ließen. Falls nicht, stellt sich die Frage, welche Unterstützung das Kind braucht und was im Lernumfeld verändert werden kann, damit es die Möglichkeit hat, sich diese Kompetenzen anzueignen.

Dabei ist hilfreich, sich mit dem Kind über seine Erfahrungen, Themen und Interessen auszutauschen.

Interessen und Themen des Kindes

In diesem Feld können Sie notieren, welche Interessen und Themen in den Beobachtungssequenzen, beim Austausch mit dem Kind wie auch bei alltäglichen Beobachtungen des Kindes deutlich wurden.

Über die Beantwortung der Frage: „*Welche Interessen und Themen des Kindes erkennen Sie?*“ richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Dinge, die dem Kind gerade wichtig sind. Das können Themen und Interessen sein, die das Kind von zu Hause in die Kita mitbringt (z.B. Schwangerschaft, Geschwister, Krankheit, Urlaub ...), die durch den Besuch der Kita/ Tagespflege entstanden sind (z.B. Konstruktionsspiele, Freunde, Kita-Garten, Singen, Theaterspiel ...) oder aus dem Umfeld der Kita/ Tagespflege (Tiere und Pflanzen, Berufsbilder, Großereignisse, Notsituationen von Menschen). Auch einzelne Fragen, die das Kind schon länger beschäftigen, gehören hierzu. (z.B. Warum ist der Käse gelb? Warum sehe ich anders aus als die anderen Kinder?)

Ideen für nächste Schritte

Gemäß dem Bildungsverständnis des BBP wird die pädagogische Arbeit eng mit den Bedürfnissen und Interessen der Kindergemeinschaft verknüpft. Neben der Wahrnehmung des Gruppengeschehens ist es von besonderer Bedeutung, die Kompetenzen und Stärken, die Interessen und Themen der einzelnen Kinder und deren Weiterentwicklung im Auge zu haben. Aus diesem Grund ist zu überlegen: *Welche Kompetenzen wollen Sie unterstützen? Welche Ideen haben Sie für Ihr pädagogisches Handeln, um das Kind anzuregen und zu ermutigen? Wie kann das Kind sich mit seinen Bedürfnissen und Kompetenzen in der Kindergemeinschaft beteiligen? Wie können die Potentiale der Kindergemeinschaft für das einzelne Kind zur Wirkung gebracht werden?*

Wertschätzende Rückmeldung und Dialog mit dem Kind

Über Ihre Erkenntnisse aus der Analyse der Kompetenzen, Stärken und Themen des Kindes sollten Sie dem Kind eine wertschätzende Rückmeldung geben. *Welche Stärken haben Sie wahrgenommen? Welche Kompetenzen und Themen sind Ihnen aufgefallen?*

In diesem Abschnitt des Bogens können Sie notieren, wie Sie die Rückmeldung an das Kind gestaltet haben und wie das Kind darauf reagiert hat.

Die Rückmeldung an das Kind kann im Zusammenhang mit den Einträgen im Sprachlerntagebuch erfolgen.

Besonders bewährt hat sich die Dokumentation und die Rückmeldung an das Kind in Form einer zusammenfassenden „Bildungs- und Lerngeschichte“. Darin werden seine Stärken und Entwicklungsfortschritte hervorgehoben und verdeutlicht, wie es erfolgreich gelernt hat. So kann die Selbstwahrnehmung des Kindes als jemand, der kompetent ist und etwas bewirken kann, positiv beeinflusst werden. Eine solche Bildungs- und Lerngeschichte bietet eine gute Grundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern, den weiteren Austausch im Team und nicht zuletzt mit dem Kind.

A Beobachtungsbogen

Sequenz Nr. ____

Name des Kindes: Alter: Datum:

Beobachter/in: Uhrzeit: Beobachtung: geplant spontan**Ausgangssituation:***Bei welcher Aktivität findet die Beobachtung statt? Wo? Wer ist beteiligt? Was ging voraus?*

Handlungsverlauf:*Was genau sehen Sie, was nehmen Sie wahr? Z.B: Was tut das Kind mit wem? Wie interagiert es? Worauf richtet es seine Aufmerksamkeit? Was teilt das Kind mit? Welche Fragen stellt es?*

Name des Kindes: Alter: Datum:

Auswertung der einzelnen Beobachtungssequenz entlang der ausgewählten Kompetenzen

Welche Ich-, Sozial-, Sach- und lernmethodischen Kompetenzen nehmen Sie wahr?

Nutzen Sie hierzu bitte den Auswertungsbogen B (siehe S. 6-7)

Welche Kompetenzen und Stärken des Kindes werden in der Sequenz besonders deutlich?

Kontext:

Welche Unterstützung erhielt es bei seinem Tun? Konnte es ungestört an einer Aufgabe dranbleiben?

Wodurch wurden seine Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt? Welche Bildungsbereiche wurden berührt? Trug die Situation ausreichend dazu bei, dass das Kind seinen Interessen nachgehen konnte?

B Auswertung der einzelnen Beobachtungssequenzen

entlang der Kompetenzbereiche des BBP

Name des Kindes:

Welche Ich-Kompetenzen nehme ich wahr?					
Beobachtungssequenz	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5
Bringt das Kind seine Bedürfnisse, Interessen und Ansprüche zum Ausdruck?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigt es seine Gefühle (Freude, Glück, Trauer, Wut, Angst, Empörung, Abgrenzung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann es sich mitteilen, etwas sprachlich oder anders ausdrücken, sich mit anderen verständigen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist es neugierig und offen für neue Erfahrungen, für Wissen und Informationen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwickelt es eigene Ideen, ergreift es Initiative?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann es andere begeistern, sich durchsetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat es Lust, sich zu bewegen und sich körperlich auszuprobieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welche Sozialkompetenzen nehme ich wahr?					
Beobachtungssequenz	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5
Ist es kontaktfreudig, bietet bzw. nimmt es Hilfe an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hört das Kind anderen zu, geht es einfühlsam mit anderen um, versetzt es sich in die Perspektive des anderen und geht es darauf ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verständigt es sich über unterschiedliche Erwartungen; handelt es Konflikte aus und schließt es Kompromisse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Will es mitbestimmen? Beteiligt es sich an gemeinsamen Entscheidungen und Vorhaben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwickelt es Fairness im Umgang mit anderen? Setzt es sich für Gerechtigkeit und gegen Benachteiligung ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligt es sich an der Aushandlung von Regeln und wendet diese an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welche Sachkompetenzen nehme ich wahr?					
Beobachtungssequenz	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5
Entwickelt das Kind Vorstellungen davon, was für seine Gesundheit förderlich ist (Bewegungsfreude, Essverhalten, Entspannung...)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nimmt es Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede im Leben von Menschen wahr und erkennt es Regeln des Zusammenlebens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigt es Interesse für die Vielfalt sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten sowie für schriftsprachliche Symbole und Bücher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nimmt es sprachliche Äußerungen genau wahr, versteht es den Inhalt? Versteht es auch nonverbale Äußerungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es seine Gedanken sinnvoll, sprachlich treffend und grammatikalisch richtig wieder?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Drückt es Vorstellungen, Wünsche und Gefühle mit künstlerischen Tätigkeiten phantasievoll aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügt es über Fertigkeiten in der Handhabung verschiedener Materialien, Arbeitstechniken und technischer Geräte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nimmt es naturwissenschaftliche und technische Dinge und Erscheinungen im Alltagsgeschehen differenziert wahr? Setzt es dabei alle Sinne ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist es achtsam gegenüber Pflanzen und Tieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welche lernmethodischen Kompetenzen nehme ich wahr?					
Beobachtungssequenz	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5
Empfindet das Kind Freude am Suchen und Ausprobieren von Lösungswegen, am Experimentieren, am Forschen und Knobeln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bleibt es an einer selbst gestellten Aufgabe dran und gibt es bei Schwierigkeiten nicht gleich auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überträgt es Erfahrungen und Erkenntnisse aus einem Handlungsbereich in einen anderen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkennt es, dass es verschiedene Lösungswege für eine Aufgabe bzw. ein Problem geben kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigt es Bereitschaft, zu kooperieren und arbeitsteilig an einer gemeinsamen Sache zu arbeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist es offen für neue Erfahrungen, Informationen und Wissen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennt es vielfältige Möglichkeiten, um sich gezielt Informationen und Wissen anzueignen (Expert(inn)en, Bibliotheken, elektronische Medien...)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C Zusammenfassende Auswertung mehrerer Beobachtungssequenzen

Name des Kindes:

Beobachter(innen):

Datum:

Kompetenzen und Stärken des Kindes

Betrachten Sie die Ergebnisse der Analyse zu den vier Kompetenzbereichen (Auswertungsbogen B).

Welche Kompetenzen haben Sie wiederholt wahrgenommen, welche nicht? Wie passt dieses Profil zu Ihren Beobachtungen im Alltag? Wo liegen die Stärken des Kindes? Was finden Sie bemerkenswert?

Interessen und Themen des Kindes

Welche Interessen und Themen des Kindes erkennen Sie?
